

ISBN 978-3-9504411-6-1 · 12,80 €

arckitektur

südtirol 2018/19

bauen + handwerk

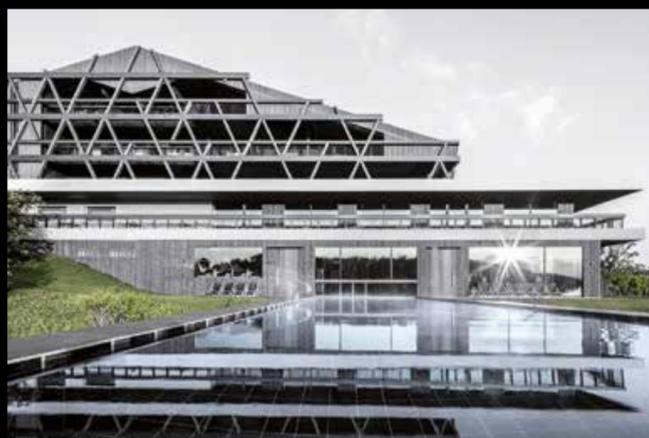




Foto © Rene Riller

Zahlen – Daten – Fakten

Bahnhofplatz Oberbozen

Bauherr:
Südtiroler
Transportstrukturen AG

Architektur:
monovolume
architecture + design

Baubeginn:
Januar 2017

Bauende:
August 2017

Projekt-Partner

- HAUSTECHNIK OHG, Klobenstein
- Rasenfix KG, Andrian
- Rottensteiner GmbH, Bozen
- Tischlerei Prast OHG, Unterinn/Ritten

Zurückhaltung im öffentlichen Raum

Große Projekte können auch leise auftreten

Das mit Großprojekten verschiedenster Art erfahrene Bozner Architekturbüro Monovolume gestaltete den Bahnhofsvorplatz in Oberbozen neu. Des Weiteren wurde in Burgstall der Firmensitz der Firma Dr. Schär gebaut und dem Klein Fein Hotel Anderlahn ein delikater Zubau angefügt.

Die Rittener Bahn von Bozen auf den Hausberg Ritten, Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut, stand in den letzten Jahrzehnten immer wieder einmal vor dem Aus. Heute nicht mehr: das urige Nahverkehrsmittel erfreut sich nicht nur bei Touristen großer Beliebtheit, sondern auch bei ortsansässigen Pendlern. So ist denn die Neugestaltung des Bahnhofsplatzes in Oberbozen auch als Bekenntnis zur Rittener Bahn und auch als Aufwertung derselben zu verstehen. Den von der Südtiroler Transportstrukturen AG ausgeschriebenen Wettbewerb konnte das im Bereich öffentlichen Bauens bereits erfahrene Bozner Architekturbüro monovolume für sich entscheiden.

Dem Entwurf von monovolume liegt die Absicht zugrunde, dem Platz (er heißt eigentlich Ing-Josef-Riehl-Platz) jene Großzügigkeit und Übersichtlichkeit zurückzugeben, die ihm irgendwann

abhanden kam – und zugleich den ortstypischen Charakter durch wenige, gezielte Maßnahmen wieder herauszuarbeiten. Der Großteil der vom Bauherrn gewünschten Funktionen wird in der Stützmauer untergebracht, welche den Platz definiert. Sie beherbergt Informationspunkt und Schautafel, den Trinkwasserspender und die erforderlichen Anschlüsse und Abflüsse. So bleibt die Fläche möglichst frei und auch für Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Dorffeste, Konzerte...) flexibel nutzbar. Die eigens entwickelte Pflasterung aus örtlichem Porphyrt wird in der Stützwand fortgeführt, wodurch sowohl eine harmonisierende Einheitlichkeit als auch eine optische Vergrößerung des Platzes erzielt wird.

Der Bürgersteig, welcher die Dorfstraße begleitet, wird nach Westen weitergeführt und geht nahtlos in den Platz über. Oberhalb des Informationspunkts befindet sich, auf Straßenebene, die Bushaltestelle. Von dort führt – als Kurzverbindung zu Zug und Seilbahn – auch eine Treppe auf den Platz. Sie wird ebenfalls von der Stützmauer aufgenommen.



Foto © Rene Riller

Die Bahnhaltestelle wird sehr reduziert ausgeführt und ist als einziger Fixpunkt auf dem Platz erkennbar. Entwerfer, Fahr-scheinautomaten und Papierkorb sind bündig in die Tragstruktur integriert, jedoch so ausgeführt, dass sie im Falle eines Systemwechsels (Touchless-System etc.) problemlos umgerüstet werden können. Die Sitzbänke sind als mobile Elemente konzipiert, damit sie während einer Veranstaltung leicht entfernt oder verstellt wer-

den können. Somit bleibt die höchstmögliche Flexibilität gewährleistet. Aus verkehrstechnischer Sicht wurde auf eine Verlangsamung der Fahrzeuge Wert gelegt. Außer dem Materialwechsel zwischen Straße und Platz dienen der Rückbau des Gehsteigs und die Aufpflasterung der Verkehrsberuhigung. Der so stilsicher zwischen lokal und mondän, und so überzeitlich zwischen traditionell und modern plazierte Bau wurde im Jahr 2018 als Südtirols Bahnhof des Jahres ausgezeichnet.

Zahlen – Daten – Fakten

Büro- und Verwaltungsgebäude
Dr. Schär AG, Burgstall

Bauherr:
Dr. Schär AG

Architektur:
monovolume
architecture + design

Baubeginn:
Juni 2015

Bauende:
April 2017



Foto © Meraner Hauser

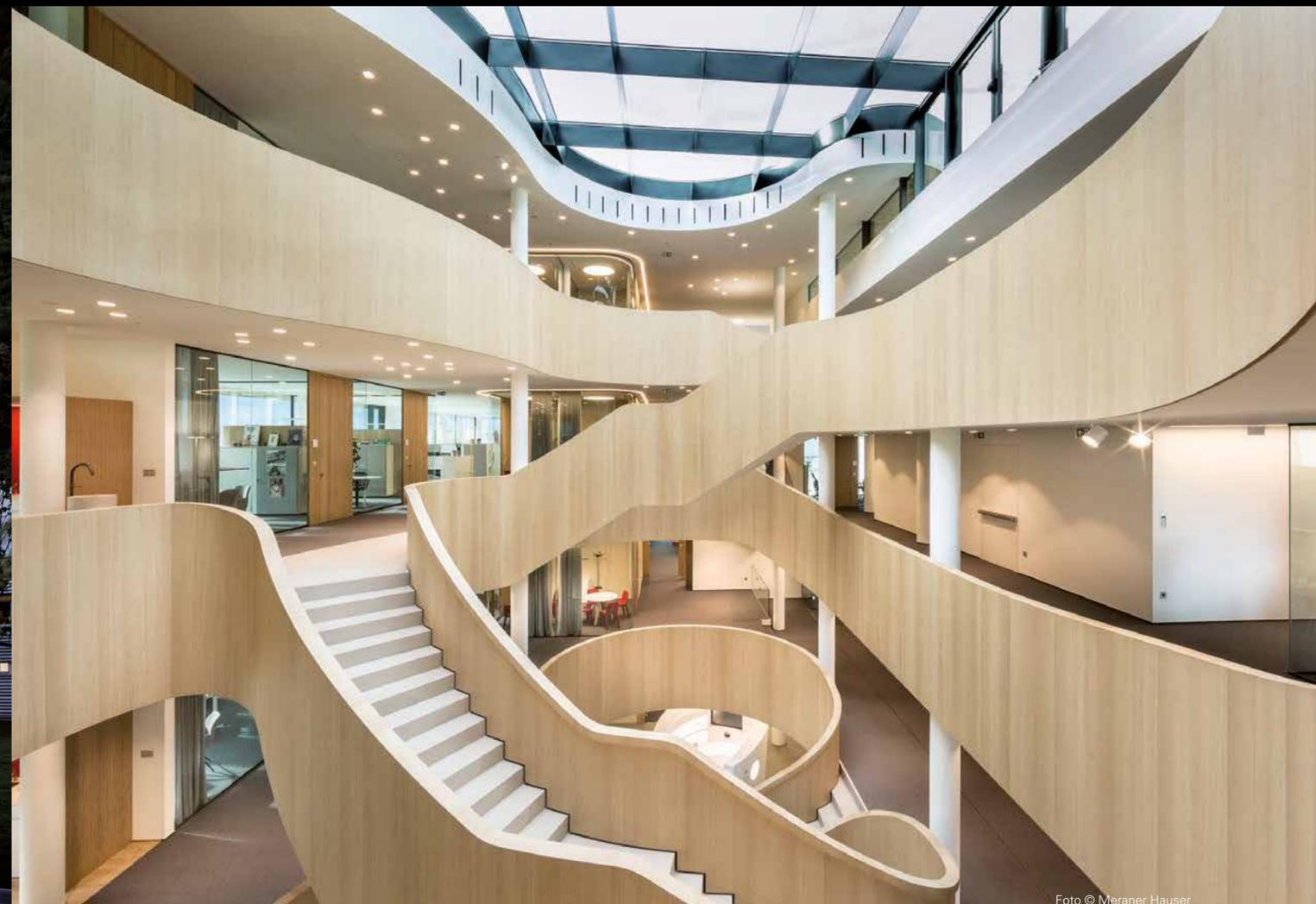


Foto © Meraner Hauser

Die dezente Präsenz von Dr. Schär in Burgstall

Bereits in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts begann sich der Innsbrucker Arzt Dr. Anton Schär mit besonderen Ernährungsbedürfnissen zu beschäftigen. Im Lauf der Zeit wurde die aus diesen Bemühungen hervorgegangene Dr. Schär AG zu einem bedeutenden Produzenten glutenfreier Ernährung. Heute ist man in diesem Segment Marktführer in Italien und die Präsenz in anderen europäischen Ländern wächst stetig. Nach dem gelungenen Bau eines Research-Zentrums in Trient, sollte nun auch die Firmenzentrale in Burgstall bei Meran in einer Weise umgestaltet werden, die mit dem stetigen Wachstum des Unternehmens Schritt halten kann. Umgesetzt wurde ein Konzept von monovolume.

Die Neugestaltung wurde so ins Werk gesetzt, dass man den bestehenden Verwaltungstrakt mit einem neuen Gebäude verband und darauf achtete, dass so wenig wie möglich von der wertvollen Grundfläche verloren ging. Der Neubau ist als Erweiterung auf drei Obergeschossen konzipiert. Er soll durch eine anspruchsvolle, zurückhaltend lineare Architektur das neue Gesicht der Dr. Schär AG darstellen und dadurch auch verstärkt als der Hauptsitz der gesamten internationalen Firmengruppe wahrgenommen werden.

Dem Betrachter der Fassade erschließt sich auf den ersten Blick eine inspirierte, wenn auch dezente Linienführung. Die

geschwungenen Verkleidungen der Geschossdecken zwischen den Etagen dominieren die Erscheinung des Firmengebäudes. Wie eine einzige Welle laufen die versetzt angeordneten Attikavorsprünge über die Fassade und reagieren auf die Schwingungen der umgebenden, hügeligen Tallandschaft.

Die Fassaden wurden als Glasfassaden mit 3-fach Isolierverglasungen ausgeführt. Der Sonnenschutz erfolgt über vorge-setzte, schräg gestellte Glasschuppen. Die solcherart realisierte Doppelfassade macht mit ihrer kleinteiligen Struktur und ihrer wechselnden Schräglage die beschriebene Wellenbewegung der Gesamtkonstruktion mit und verstärkt sie dezent.

Durch die Wahl der gläsernen Fassade wirkt das Gebäude angenehm leicht und transparent. Dieses Prinzip setzt sich im Inneren fort, so dass sowohl die Räume, als auch das Treppenhaus von einer wohltemperierten Mischung gerader und kurviger Linien geprägt werden. Auch die Wahl der Beleuchtungslösung orientiert sich an diesem Konzept und folgt den eleganten Formen in einer unaufdringlichen Art und Weise.

Projekt-Partner

- Baustoff + Metall Italia GmbH, Bruneck
- Beton Lana GmbH, Lana
- Boden Service S.r.l., Bozen
- DYCO GmbH, Eppan
- Elpo GmbH, Bruneck
- ERLACHER GmbH, Barbian
- GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG, DEU-Radevormwald
- Gruber Tür Manufaktur, Bruneck
- Gutzmer Dieter GmbH/Srl, Bozen
- Hatek GmbH, Frangart
- Hofer Fliesen & Böden GmbH, Barbian (BZ)
- Lift 2000 OHG, Lana
- Mair KG des Mair Gert & Co, Niederdorf (BZ)
- Metall Ritten G.m.b.H., Klobenstein
- Rotho Blaas Srl, Cortaccia (BZ)
- Rottensteiner GmbH, Bozen
- Stahlbau Pedross GmbH, Latsch
- UNIONBAU GmbH, Sand in Taufers (BZ)
- VONLUTZ electrical and lighting projects, Klausen
- Zoeschg GmbH - Srl, Meran (BZ)



Foto © Meraner Hauser



Foto © Andrea Zanchi

Klein Fein Hotel Anderlahn: Ein Garten in der Landschaft

Einst war das Hotel Peter Mitterhofer mit 4 Sternen das erste Hotel in Partschins. Schon vor einigen Jahren allerdings wurde der Betrieb aufgelassen und seither fristete das ehemalige Hotelgebäude ein tristes Dasein. So lag es für das benachbarte „Klein Fein Hotel Anderlahn“ mit der Betreiber-Familie Kaserer nahe, die Liegenschaft samt Altbestand aufzukaufen, um eine großzügige Wellness- und Pool-Landschaft daraus zu machen und den eigenen Betrieb entsprechend aufzuwerten.

Nach den Plänen von monovolume wurde eine Oase der Ruhe und Entspannung realisiert, deren Zauber damit zu tun hat, dass die künstliche Idylle in eine natürliche Idylle (nämlich die der umgebenden Vinschger Kulturlandschaft) eingebettet ist. Der Betrachter bestaunt diese wechselseitige Durchdringung und formale Befruchtung, die vor allem durch die Wahl des Materials

(viel Naturstein und Holz) und die erdnahe Farbgebung zustande kommt. Aber auch die klaren unverspielten Strukturen, die durch Pool und umgebende Flachdachkonstruktion gebildet werden, harmonisieren mit den weinbewachsenen Hängen des Umlands: ziehen doch auch die Weinreben klare Linien durch die Natur. Insgesamt umfasst der Neubau, der in einer zweiten Bauphase noch erweitert werden soll, eine finnische Panorama-Sauna, eine Erfrischungslounge, einen Relaxbereich, zwei großzügige Suiten, zwei zusätzliche Doppelzimmer und eine Tiefgarage. Die großzügige Gartenanlage beherbergt einen Salzwasser-Infinitypool, einen Naturteich und einen Whirlpool. Und nichts davon ist protzig der Umgebung aufgepfropft, sondern wirkt so, als wäre es immer schon dagewesen.



Foto © Andrea Zanchi

Zahlen – Daten – Fakten

Klein Fein Hotel Anderlahn, Erweiterung, Partschins

- Bauherr:**
Klein Fein Hotel Anderlahn
- Architektur:**
monovolume
architecture + design
- Baubeginn:**
Oktober 2017
- Bauende:**
März 2018